

Sterben, Tod und
Trauer



Medienliste

Sterben, Tod und Trauer

Sterben, Tod und Trauer

Der Tod und alles, was damit zu tun hat, ist ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft. Der Tod eines Menschen macht beklommen, wird eher beschwiegen als angesprochen - obwohl es den meisten Menschen, die trauern, helfen würde, wenn sie mit anderen über den*die Verstorbene*n und ihren Verlust reden könnten.

Zum Glück erscheinen jedes Jahr etliche empfehlenswerte Titel für Erwachsene und Kinder, die helfen können, diese Sprachlosigkeit zu überwinden. Unsere Medienliste stellt diese Titel vor.

Bilder- und Kinderbücher gemeinsam mit Kindern zu lesen, erfordert Mut von Eltern oder Angehörigen, denn Kinder werden Fragen stellen. Für die meisten Kinder ist das Thema Tod kein Problem (darüber zu schweigen schon eher!), sie sind neugierig und offen, aber den Erwachsenen fehlt oft der Mut, sich dem Thema zu stellen. Die gemeinsame Lektüre oder ein Gespräch, das die Lektüre (z.B. von „Für Opa scheint jetzt immer die Sonne“ von Katja Reider) begleitet kann für beide Seiten sehr bereichernd und heilsam sein.

Kinder- und Jugendbücher



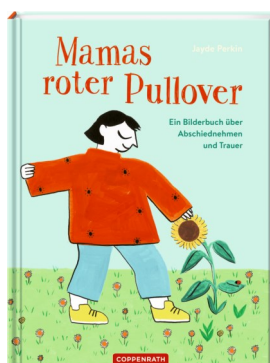
Wenz, Tanja:
Abschied nehmen : Tod, Trauer und Erinnerung / Tanja Wenz ; Illustrationen: Friederike Große-kettler. - Nürnberg : Tessloff, [2022]. - 21 Seiten : farbig ; 28 cm - (Was ist was : Junior ; Band 38). - Umschlagtitel. - Dicke Pappe ISBN 978-3-7886-7755-8
kt. : 12,95
(KLe, ab 4)

MedienNr.: 612885

Irgendwann erlebt jedes Kind zum ersten Mal, dass ein Großelternanteil, ein Elternanteil, ein Freund oder auch „nur“ ein geliebtes Haustier stirbt. Mit dieser Erfahrung, jemandem nie wieder lebend zu begegnen, muss das Kind fertig werden. Dabei ist dieses Sachbilderbuch eine gute Hilfe. Hier wird erklärt, warum alle Lebewesen einmal sterben müssen und was danach passiert. Von der Vorbereitung der Beerdigung, vom Begräbnis und der Grabpflege bis zum Erleben der Trauer werden viele Themen mit Bildern, Klappentexten und Fragen aufgearbeitet. Auch Bestattungsriten anderer Völker und die Vorstellungen von dem, was nach dem Tod passiert, werden angesprochen. Die Texte sind kindgerecht verständ-

lich und bieten eine gute Gesprächshilfe, vor allem bei einem Trauerfall. - Das Buch kann für alle Familien mit Kindern ab 4 Jahren empfohlen werden.

Emily Greschner



Perkin, Jayde:
Mamas roter Pullover : ein Bilderbuch über Abschiednehmen und Trauer / eine Geschichte von Jayde Perkin ; deutscher Text von Rosemarie Giepel-Kruij. - Münster : Coppenrath, [2023]. - [32] Seiten : farbig ; 29 cm. - Aus dem Englischen übersetzt ISBN 978-3-649-64426-2
fest geb. : 15,00
(ab 5)

MedienNr.: 751395

In dem autobiografisch inspirierten Bilderbuch „Mamas roter Pullover“ erzählt ein Mädchen, wie es den schmerzhaften Verlust durch den Tod seiner Mutter erlebt und es ihm gelingt, Stück für Stück wieder in den Alltag zurückzufinden. Die Handlung beginnt mit dem letzten Klinikbesuch bei der kranken Mutter. Am nächsten Morgen erreicht die Familie die erschütternde Nachricht von ihrem Tod. Alles erscheint unreal. Dem Mädchen fällt es schwer, das Geschehene zu fassen. Sie berichtet von der Beerdigung und der für sie verwirrenden Reaktionen der Menschen. Ausführlich schildert sie das Durcheinander ihrer Gefühlswelt. Durch ihren Vater erfährt sie viel mitfühlendes Verständnis. Er unterstützt sie dabei, neuen Halt zu finden, ohne sich von seiner eigenen Trauer zu distanzieren. Im Prozess des Abschiednehmens bekommt ein roter Pullover der Mutter eine besondere Bedeutung. In ihm kann das Mädchen seiner Mutter nahe sein. Gleichzeitig wird er zu einem Bild für die Trauer: Der Pullover bleibt gleich groß, genauso wie die Trauer. Mit der Zeit wird das Mädchen jedoch in beide hineinwachsen und die Trauer weniger Raum einnehmen. - Die Geschichte thematisiert das Erleben von Trauer in einfacher und kindgerechter Sprache. Auch körperliche Trauerreaktionen wie Schmerzen werden sehr anschaulich dargestellt. Kindern, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, kann die Geschichte somit helfen, ihre mit der Trauer verbundenen Gefühle besser zu verstehen und einzuordnen. Das Bilderbuch, das mit modernen diversen Figuren farbig illustriert ist, kann Kinder zudem dabei unterstützen, die einschneidende Verlusterfahrung in ihr Leben zu integrieren. Eine Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus wird nicht vermittelt. *Hans-Ulrich Zoller*



Reider, Katja:

Für Opa scheint jetzt immer die Sonne / eine Geschichte von Katja Reider ; mit Bildern von Malin Hörll. - Münster : Coppenrath, [2022]. - [32] Seiten : farbig ; 26 cm ISBN 978-3-649-63484-3 fest geb. : 16,00 (ab 4) MedienNr.: 611503

Mia verbringt viel Zeit mit ihrem Opa. Sie gehen ins Schwimmbad, spielen Mensch-ärgere-dich-nicht und budeln gemeinsam im Garten. Mia erfährt von ihrem Opa die Namen aller Blumen und weiß, dass Sonnenblumen Opas Lieblingsblumen sind. Als es langsam Herbst wird, merkt Mia, dass Opa sich immer häufiger hinsetzen muss. Beim Spaziergehen läuft er viel langsamer als früher und auch kann er sich manches nicht mehr so gut merken. Eines Tages ist Opa gestorben und Mia sehr traurig. Mia erinnert sich, was Opa einmal zu ihr gesagt hat: „Traurig sein gehört dazu, wenn man Abschied nehmen muss“. - Eine liebevoll erzählte und illustrierte Geschichte, die nicht nur helfen kann mit Kindern über den Tod und das Abschiednehmen ins Gespräch zu kommen, sondern auch Trost spendet. Sehr zu empfehlen.

Sarah Müller



Dockrill, Laura:

Flora / Laura Dockrill ; mit Illustrationen von Sara Ogilvie ; aus dem Englischen von Julia Süßbrich. - Weinheim : Gulliver von Beltz & Gelberg, [2023]. - 95 Seiten : Illustrationen ; 20 cm - (Super lesbar) ISBN 978-3-407-82390-8 fest geb. : 10,00 (ab 9) MedienNr.: 614589

Flora muss den Tod ihrer Großeltern verarbeiten. Ihr helfen dabei die vielen Pflanzen und der Marktstand, den ihre Eltern von ihnen geerbt haben. Ihr Traum ist es, diesen Stand einmal zu übernehmen. Während der Sommerferien darf sie schon mal mit ihren Eltern üben. Schmerzlich erfährt sie, dass nicht nur sie Träume hat. Auch die Träume der anderen müssen respektiert werden. Und manchmal haben Veränderungen auch ihr Gutes. - Die warmherzige Geschichte ist aus Sicht der 10-jährigen Flora geschrieben. So sind ihre Gefühle wie Wut, Enttäuschung, Freude und auch Trauer gut nachzuvollziehen. Sie ist eine gute Beobachterin und lernt so, über die Bedürfnisse der anderen nachzudenken und sie zu akzeptieren. Der in Absätzen gegliederte Text erleichtert das Lesen für lese-schwächere Kinder ab 9 Jahren. Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen spiegeln den Inhalt des Textes wider. Empfehlenswert.

Angela Hagen



Guterson, Ben:

Die Einsteins und der geheimnisvolle Turm / Ben Guterson ; aus dem Englischen von Alexandra Ernst ; mit Illustrationen von Lobke van Aar. - 1. Auflage - Stuttgart : Verlag Freies Geistesleben, 2023. - 285 Seiten : Illustrationen ; 22 cm ISBN 978-3-7725-2802-6 fest geb. : 20,00 (ab 12) MedienNr.: 614053

Der elfjährige Zack Einstein zieht mit seiner Familie nach Vista Point. Seine Eltern haben eine alte viktorianische Villa gekauft und möchten diese zu einem Bed and Breakfast umbauen. Die ganze Familie mitsamt der anderen Kinder Ruth, Ethan und Miriam ist mit dem Umbau beschäftigt. Nur Zack zieht sich nach wie vor oft in sein Zimmer zurück, weil er sich nach dem tragischen Unfalltod der jüngsten Schwester Susan noch immer Vorwürfe macht, das Unglück nicht verhindert zu haben. Als er wie so oft in seinem Zimmer sitzt und liest, entdeckt er bei dem geheimnisvollen Turm, der in der Nähe ihres Grundstücks liegt, ein Mädchen. Unbemerkt von den anderen macht er ihre Bekanntschaft und gemeinsam erkunden sie den Turm, obwohl Zacks Eltern verboten haben, ihn zu betreten. Zack und Ann, so heißt das geheimnisvolle Mädchen, entdecken eine mysteriöse Inschrift im Turm, deren Entschlüsselung Zack und später auch seine Geschwister viele Nerven kostet. Durch Ann gelingt es Zack, ein wenig aus seiner Lethargie und Trauer um Susan herauszufinden. Er trifft sich mit ihr auch in einer alten Höhle, in der ebenfalls rätselhafte Inschriften zu finden sind. Zack ist allerdings der Einzige, der Ann sehen kann, die anderen glauben nicht an die Existenz des Mädchens. Derweil macht ein kauziger alter Mann der Familie Probleme: er will unbedingt verhindern, dass die Einsteins mit ihrem Hotelprojekt Erfolg haben. Früher gehörte nämlich ihm die Villa, er hat sie aber auf tragische Weise verloren. Schließlich wird aber das Rätsel um die Inschrift und das Mädchen gelüftet und auch dem Hotelprojekt ist Erfolg beschieden. - Nach der Winterhaus-Trilogie gelingt Ben Guterson mit diesem Band ein eindrucksvoller Roman, der mit Abenteuer und Magie punkten kann, der aber auch das Thema Trauerbewältigung in angenehmer Gewichtung für Kinder anspricht.

Sonja Gast



Marmon, Uticha:

Als meine Schwester fliegen lernte / Uticha Marmon ; mit Vignetten von Hildegard Müller. - Frankfurt am Main : Sauerländer, [2022]. - 219 Seiten : Illustrationen ; 22 cm ISBN 978-3-7373-5808-8 fest geb. : 15,00 (ab 8) MedienNr.: 611790

Antons Schwester Lina ist an Krebs gestorben. Das jedoch erkennt man erst im Laufe der Geschichte.

Anton, der Lina anscheinend als Einziger sehen und sprechen kann, erlebt mit ihr die verrücktesten Abenteuer. Antons Mutter nötigt ihn in eine „Trauergruppe“, wo er andere Kinder mit ähnlicher Geschichte kennenlernt. Von nun an wird die Handlung immer skurriler und chaotischer, bis die Kinder sich zusammenschließen und gemeinsam wieder Ordnung in ihrer Welt und der Welt der Erwachsenen schaffen. - Das Buch ist leicht lesbar und unterhaltsam geschrieben, aber nicht immer leicht zu verstehen. Es bedarf schon einiger Konzentration, um die verschiedenen Erlebniswelten richtig einzuordnen. Aber die Mühe lohnt sich. Das schwierige Thema von Verlust und Trauer wird in Form einer Freundschaftsgeschichte interessant und spannend aufbereitet. - Das Buch ist für alle Leser/-innen ab 9 Jahren, vor allem auch für Betroffene, sehr zu empfehlen.

Emily Greschner



Inusa, Manuela:

Vor uns das Leben / Manuela Inusa. - Originalausgabe - Hamburg : Rotfuchs, Mai 2023. - 284 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-499-00808-5 fest geb. : 18,00 (ab 13) MedienNr.: 615147

Allys Vater stirbt durch einen tragischen Badeunfall und mit ihm ihre Lebensfreude und Liebe zur Musik. Diese bestimmte das Leben der

Kleinfamilie aus Vater und zwei Töchtern – die Mutter hatte sie vor über 10 Jahren verlassen. Zwar versucht Allys Tante alles, die 17-Jährige aus ihrem Schneckenhaus zu locken, doch vergebens; bis Ally Briefe der verschollenen Mutter liest und Kontakt mit ihr aufnehmen möchte. Bei der Internet-Recherche stößt sie auf den Bild-Post von Cody, der in Sedona, dem letzten bekannten Wohnort der Mutter, lebt. Ally chattet mit ihm, fährt nach Arizona und wird von nun an bei ihrer Suche tatkräftig von Cody, der einen anderen problematischen Familienhintergrund hat, unterstützt. In einer Art Roadmovie folgen die beiden den teilweise rudimentären Spuren der Mutter bis nach Mexico. Dort angelangt, findet Ally nicht nur ihre Mutter, sondern auch sich selbst und ihre Hingabe zur Musik wieder. Sowohl sie als auch Cody entwi-

ckeln wieder Vertrauen in andere und ein besseres Selbstwertgefühl. – Ein vielschichtiges, ergreifendes Buch voll Abenteuer, Trauerverarbeitung, dem Beginn einer Freundschaft, ja tiefen Zuneigung. Authentisch für die Jugendlichen auch die Einbindung digitaler Kommunikation. Tipp: Das Buch mit den Songs der Playlist lesen! – Auch wenn manches vorhersehbar ist, sehr zu empfehlen. *Margit Düing Bommles*



Sonneson, Josefine:

Stolperstage / Josefine Sonneson. - 1. Aufl. - Hamburg : Carlsen, [2022]. - 173 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-551-58462-5 fest geb. : 14,00 (ab 13) MedienNr.: 608531

„Weil manchmal alles gleichzeitig ist, überschneiden sich Dinge, die eigentlich nicht zusammenpassen.“ (S. 139), sagt Ich-Erzähler Jette, 13. So wie Abschied und Anfang. Bei Jette passiert gerade

ganz viel gleichzeitig: die beste Freundin weggezogen, die Eltern frisch getrennt, die große Schwester direkt vorm Abi und schon halb auf dem Sprung. Jettes geliebter Großvater liegt im Sterben und ein Umzug aus dem Kindheitszuhaus steht an. Und einen neuen Freund der Mutter gibt es auch noch - der hält sich zwar zurück, ist aber natürlich trotzdem nicht unbedingt nötig. Das alles könnte in großer Wut oder in riesengroßer stiller Trauer über die Begrenztheit des Einflusses enden. Josefine Sonnesons Hauptfigur Jette ist aber (glücklicherweise) weder unendlich wütend noch unsagbar traurig, zumindest nicht in der erzählten Zeit, die hier im Raum steht. Sie ist eine großartige Beobachterin, nimmt die Dinge um sie herum sehr reflektiert wahr, trauert auch, wundert sich aber vor allem über diese Seltsamkeiten, die ihr das Leben bietet. Jetzt, wo sich so viel in ihrem Leben ändert, hält sie gedanklich noch einmal Momente der Vergangenheit fest und stolpert durch die Gegenwart. Was passiert da eigentlich gerade? Was ist passiert? - Die große Stärke von Sonneson ist, mit kurzen Szenen und sprachlicher Genauigkeit Atmosphäre zu schaffen, Jette dann mit ihren Überlegungen kurz die Zeit anhalten zu lassen und in Bildern und Dialogen von Gefühlen und Beziehungen zu erzählen. Der Erzählton ist trotz dramatischer Ereignisse vollkommen ruhig und klar. Noch nie habe ich übrigens eine so auserzählte intime Sterbeszene eines friedlichen Todes gelesen. Sterbende Großväter gibt es in der Jugendliteratur ja viele, aber bezeichnenderweise sind Leser/-innen dann selten auch im Moment/bis zum Moment des Todes anwesend. Traurig, schön und absurd gleichzeitig. Auch befreiend. - Ein vielversprechendes Debüt, sehr gerne empfohlen!

Anna Winkler-Benders



Sprinz, Sarah:

In unserem Universum sind wir unendlich / Sarah Sprinz. - Stuttgart : Thienemann, [2022]. - 427 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-522-20278-7
fest geb. : 16,00
(ab 13)
MedienNr.: 750710

Der junge, ängstliche Ansel will Medizin studieren und entscheidet sich für ein Praktikum in der Intensivstation des ortsansässigen Krankenhauses - und liebt es. Bis er dem humorvollen und attraktiven Emil begegnet, der aufgrund seines inoperablen Hirntumors Patient in der Klinik ist. Sofort spürt Ansel eine Anziehungskraft zum todkranken Emil und will ihn, trotz aller Widerstände, kennenlernen. Auch Emil sucht Ansels Nähe und so dauert es nicht lange, bis sich die beiden zunehmend nähern und lieben lernen. Gemeinsam beginnen sie einen Roadtrip zu planen, durch Frankreich und an den Küsten Englands entlang und starten diesen in dem tragischen und doch vorfreudigen Bewusstsein, dass es Emils letzte Reise sein wird. Zusammen erleben Emil und Ansel einmalige und wunderschöne Momente, entdecken ihre tiefe Liebe zueinander, lachen und weinen miteinander und gehen gemeinsam den langen und anstrengenden Weg Emils auf seinem letzten großen Abenteuer. - Sarah Sprinzs packende und emotionale Schreibweise lässt den Leser hochemotionale Höhen und Tiefen erleben und zeigt einem die schönen und schrecklichen Momente des Lebens ungefiltert auf. Dieses berührende Meisterwerk ist geeignet für all diejenigen Leser, die nicht nur einen leicht zu lesenden Roman suchen, sondern eine herzergreifende und bewegende Geschichte aus dem täglichen Leben. Sehr empfehlenswert. *Franziska Krauß*

Der junge, ängstliche Ansel will Medizin studieren und entscheidet sich für ein Praktikum in der Intensivstation des ortsansässigen Krankenhauses - und liebt es. Bis er dem humorvollen und attraktiven Emil begegnet, der aufgrund seines inoperablen Hirntumors Patient in der Klinik ist. Sofort spürt Ansel eine Anziehungskraft zum todkranken Emil und will ihn, trotz aller Widerstände, kennenlernen. Auch Emil sucht Ansels Nähe und so dauert es nicht lange, bis sich die beiden zunehmend nähern und lieben lernen. Gemeinsam beginnen sie einen Roadtrip zu planen, durch Frankreich und an den Küsten Englands entlang und starten diesen in dem tragischen und doch vorfreudigen Bewusstsein, dass es Emils letzte Reise sein wird. Zusammen erleben Emil und Ansel einmalige und wunderschöne Momente, entdecken ihre tiefe Liebe zueinander, lachen und weinen miteinander und gehen gemeinsam den langen und anstrengenden Weg Emils auf seinem letzten großen Abenteuer. - Sarah Sprinzs packende und emotionale Schreibweise lässt den Leser hochemotionale Höhen und Tiefen erleben und zeigt einem die schönen und schrecklichen Momente des Lebens ungefiltert auf. Dieses berührende Meisterwerk ist geeignet für all diejenigen Leser, die nicht nur einen leicht zu lesenden Roman suchen, sondern eine herzergreifende und bewegende Geschichte aus dem täglichen Leben. Sehr empfehlenswert. *Franziska Krauß*



Thao, Dustin:

Bleib bei mir, Sam / Dustin Thao ; aus dem amerikanischen Englisch von Bernadette Ott. - 1. Auflage - München : cbj, 2022. - 332 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-570-16650-5
kt. : 16,00
(ab 13)
MedienNr.: 613066

Julies Freund Sam kam bei einem Autounfall ums Leben und seitdem liegen alle vorher bis ins kleinste Detail geplanten Zukunftsideen

der Siebzehnjährigen auf Eis. In einer letzten verzweifelten Aktion wählt Julie Sams Handynummer und nach ein paar Klingelzeichen hebt er überraschenderweise ab. Wie auch immer diese „Lücke im Universum“ zustande kommt, über ihre Handys können die beiden in Kontakt bleiben, auch wenn ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt. - Trauer ist sehr indi-

viduell. Julies Art zu trauern verletzt jedoch ihre Freunde und Sams Familie, weil sie sich von allen zurückzieht, nicht zur Beerdigung geht und alle Erinnerungen an ihren geliebten Freund wegwirft. Dass sie ihr nahestehende Menschen damit vor den Kopf stößt, wird ihr erst durch die Telefonate mit Sam klar. Sie beginnt, sich mit ihrer Trauer und dem Loslassen auseinanderzusetzen und schafft mit Hilfe ihres Freundes den Weg zurück ins Jetzt, anstatt einer Zukunft hinterherzujagen, die es so wie geplant niemals geben kann. - Emotionales Jugendbuch, das die Themen Trauer und Trauerbewältigung auf liebevoll-eindringliche Art angeht und Hoffnung macht.
Bettina Palm

Erzählende Literatur für Erwachsene



Bomann, Anne Cathrine:

Blautöne : Roman / Anne Cathrine Bomann ; aus dem Dänischen von Franziska Hüther. - 1. Auflage - München : hanserblau, 2022. - 301 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-446-27387-0
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 611663

In ihrem 300-Seiten-Werk stellt die 40-jährige dänische Autorin die Frage nach der Bedeutung von seelischem Schmerz für unser Leben. Ihr in solider Prosa ge-

schriebener Roman spielt in der Universität Aarhus. Der Psychologiedozent Thorsten und seine Studentinnen Anna und Shadi beschäftigen sich kritisch mit einer Trauerstudie von Danish Pharma an 400 Versuchspersonen. Das passiert im September 2024, während die Chemikerin Elisabeth Nordin in den Jahren nach dem Tod ihres Sohnes eine Anti-Trauer-Pille erfindet. Damit will sie sich und der Menschheit unnötiges Leid ersparen. Spannung erzeugen sowohl diese beiden aufeinander zulaufenden Zeitebenen mit ihren Perspektivwechseln als auch die Gegensätze der handelnden Charaktere. Jede(r) von ihnen hat persönliches Leid erfahren. Die Diskussion um den Sinn, die medizinische Notwendigkeit und den Preis dafür, seelischen Schmerz durch ein Nebenwirkungsbehaftetes Medikament zu neutralisieren, verläuft ambivalent. Die Psycho-Fraktion ringt ehrlich um ethische Wahrfähigkeit, während Elisabeth einen erheblichen Empathieverlust und sogar Mord in Kauf nimmt für ihr Lebenswerk, Macht und Geld. - Das zweite Werk der schriftstellerisch begabten, intelligenten Psychologin zeichnet sich aus durch aktuelle Gesellschaftskritik auf dem Boden guter Recherche. Der Titel „Blautöne“ weist hin auf die Musik der Traurigkeit, den Blues. Ein lesens- und beachtenswerter, filmreifer Roman.
Gudrun Schüler



Da Costa, Melissa:

Apfeltage : Roman / Melissa Da Costa ; aus dem Französischen von Nathalie Lemmens. - 1. Auflage - München : Penguin Verlag, [2023]. - 345 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-328-60291-0
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 614531

Diesmal kommt das Fazit gleich vorweg: Dieser leicht und flüssig zu lesende Roman ist dennoch tiefgründig und trotz seiner Melancholie voller Zuversicht und Trost und eine große Leseempfehlung!

Amande hat einen fürchterlichen Schicksalsschlag erlitten, der ihr den geliebten Ehemann und die ungeborene Tochter nahm. Voller Trauer und unfähig zu sozialen Kontakten zieht sie sich in ein altes Haus mit verwildertem Garten in der Auvergne zurück, schließt alle Fensterläden und vergräbt sich dort wochenlang. Eines Tages erscheint unangemeldet die Tochter der ehemaligen Hausbesitzerin, eine ausgehungerte Katze fordert Amandes Aufmerksamkeit, die Telefonate mit ihren Schwiegereltern bringen ihr ein Stück Alltag zurück und sie findet die Aufzeichnungen der Vorbesitzerin des Hauses, die eine begeisterte Gärtnerin war. Nach und nach öffnen sich kleine Spalten zur Außenwelt, Amande beginnt sich mit dem Garten zu beschäftigen, entwickelt Trauerrituale, nimmt Kontakte auf. Einfühlsam ist hier beschrieben, wie sich Amande mit dem Schicksal versöhnt und langsam zurück ins Leben findet. Nochmal: Sehr empfehlenswert!

Gabriele Güterbock-Rottkord



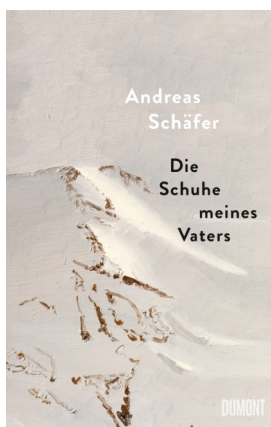
Ich bleibe

/ Text: Lewis Trondheim ; Zeichnungen: Hubert Chevillard ; Übersetzung aus dem Französischen: Lilian Pithan. - Berlin : avantverlag, [2023]. - 123 Seiten : farbig ; 27 cm
ISBN 978-3-96445-089-0
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 613634

Als Fabienne und ihr älterer Mann am Urlaubsort Palavas-les-Flottes bei Montpellier ankommen, verliert Roland durch einen tragischen Unfall sein Leben. Die Witwe verschließt sich der Trauerarbeit und sträubt sich gegen den Besuch der Beerdigung sowie gegen ein Treffen mit dem Bruder des Verstorbenen. Vielmehr verrennt sie sich in den Gedanken, die präzise von ihrem Mann geplante, im Voraus bezahlte Urlaubswoche zu Ende zu führen. Dabei begegnet sie wiederholt dem eigenwilligen Einheimischen Paco als Sammler kurioser Todesfälle, der erst allmählich das Schicksal der jungen Frau erkennt. Seinen Annäherungen entzieht sich Fabienne allerdings stets. - Als Sieger des vom französischen Außenministerium geförderten Francocomic-Wettbewerbs wurde der 2018 in Frankreich erschiene-

ne Band erst jetzt in Deutschland publiziert. In dem Comic um Trauer, unterlaufene Erwartungshaltungen und Emanzipation kontrastiert das fröhliche, oft dialoglose Strand- und Ferientreiben das stille Abschiednehmen der geschockten jungen Frau. Zunehmend löst sie sich aus dem Bann ihres bestimmenden Mannes. Dessen bizarrer Tod beweist einmal mehr Lewis Trondheims Sinn für schwarzen Humor und menschliche Tragik.

Gregor Ries



Schäfer, Andreas:

Die Schuhe meines Vaters / Andreas Schäfer. - Erste Auflage - Köln : DuMont, 2022. - 184 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-8321-8196-3
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 611610

„fdFdF=für den Fall der Fälle“ hatte der Vater auf eine rote Mappe geschrieben. Jetzt ist dieser Fall eingetreten, denn der Vater ist nach einer Hirnblutung

ins Koma gefallen. Ex-Frau und Sohn müssen entscheiden, wann die lebenserhaltenden Maschinen abgestellt werden. Keine leichte Entscheidung und doch setzt sie den am Ende versöhnlichen Abschiedsprozess in Gang. Mit der autobiografischen Auseinandersetzung mit dem Leben des Vaters versucht der Autorensohn zu verstehen. Wer war der Vater, was hat ihn in den Kriegsjahren als Kind geprägt, woher kam seine Reiselust, seine ungewöhnliche Liebe zu der jungen griechischen Studentin und warum war er von Unruhe und Reizbarkeit getrieben? Sinnbildlich in den Schuhen des Vaters analysiert der Sohn, selbst inzwischen Vater, rückschauend Situationen und gemeinsame Lebensabschnitte in der Kindheit und im Erwachsenwerden. Und so kann er die Widersprüche des Vaters verstehen und einordnen zwischen Berlin, Hamburg, Frankfurt und dem Bodensee. „Mein Vater Robert, der Ungreifbare. Die tägliche Hinwendung über ein ganzes Jahr - und mit jeder neu erschriebenen Nähe verlor er weiter an Kontur.“ Ein einfühlsames, behutsam fragendes Buch über ein schwieriges Vater-Sohn-Verhältnis und den Prozess des Abschiednehmens, das auch stellvertretend für die Väter der Kriegsgeneration gelesen werden kann. Klug, nüchtern analysierend und doch liebevoll erinnernd. Unbedingt einstellbar für den Themenbereich „Väter und Söhne“ - nicht nur für Männer eine Bereicherung. Außerdem kann dabei der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss das Verhältnis zum Vater auf das eigene Leben hat.

Karin Steinfeld-Bartelt

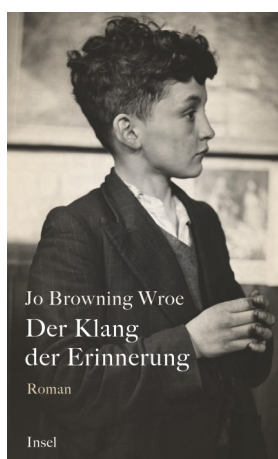


Schubert, Helga:
Der heutige Tag : ein Stundenbuch der Liebe / Helga Schubert. - Originalausgabe - München : dtv, 2023. - 264 Seiten ; 20 cm
ISBN 978-3-423-28319-9
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 615065

Über fünfzig Jahre hat Helga Schubert mit ihrem Mann verbracht. Er ist dreizehn Jahre älter als sie. Im Alter haben sie Berlin verlassen und sind aufs Land gezogen. In ihrem Haus in Mecklenburg-

Vorpommern kümmert sie sich mit Hilfe eines Pflegedienstes um den schwer kranken und zunehmend dementen 90-Jährigen. Viele Stunden sitzt sie an seinem Bett und spricht mit ihm, beide hören gemeinsam Musik oder schweigen. Schubert berichtet vom Kennenlernen, als sie eine junge Abiturientin und er bereits Assistent am Psychologischen Institut in Berlin ist. Beide heiraten zunächst andere Partner/-innen und bekommen Kinder, bevor sie zueinander finden. Neben dem Beruf beginnt sie zu schreiben und er zu malen. Schubert erzählt vom Dorfleben, von Beerdigungen im Freundeskreis und in der Nachbarschaft, vom Schmerz und der Trauer. Auch wenn sie häufig mit ihrem Schicksal hadert, Angst hat, ihre Aufgabe nicht bewältigen zu können, fühlt sie sich von Gott getragen. Und als ihr Mann fragt, wie viele Tage ihm denn noch bleiben, antwortet sie, dass das nur Gott wisse und kocht Kakao (S. 102). Schreibend bereitet sich Helga Schubert auf den Tod ihres geliebten Mannes vor. Dieses „Stundenbuch der Liebe“ ist ein einfühlsames Stück Literatur, das auf wunderbare Weise ermutigt und tröstet.

Susanne Emschermann



Wroe, Jo Browning:
Der Klang der Erinnerung : Roman / Jo Browning Wroe ; aus dem Englischen von Claudia Feldmann. - Deutsche Erstausgabe, erste Auflage - Berlin : Insel Verlag, 2022. - 414 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-458-64342-5
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 612313

William ist Halbweise und soll die Familientradition des Einbalsamierers und Bestatters an seines Vaters Stelle unter seinem Onkel

weiterführen. Die Witwe und Mutter Williams will dies auf jeden Fall vermeiden und ermöglicht ihrem Sohn eine Ausbildung im Internat, wo William zunächst als Sängerknabe heranwächst. Sein Traum vom Solisten platzt in einem traumatisch erlebten Vorsingen, in dem er scheitert und tief gedemütigt trotzigt die Ausbildung seiner Vorfahren aufnimmt. Sein erster professioneller Einsatz führt ihn nach Aberfan in

Wales, wo er nach dem Einsturz einer Schule zahlreiche verunglückte Kinder bergen und für die Bestattung vorbereiten muss. Er versteht sein Handwerk, überbringt den Eltern die Todesbotschaft und scheut den Blick auf seine eigenen tiefen Wunden, die der Tod gerissen hat. Seine Arbeit aber entlässt ihn nicht aus der Konfrontation und so ringt William mit Leben und Tod zugleich. - Ein ungewöhnliches Motiv wählt die Autorin für ihren Debütroman und widmet sich gleichzeitig einer historischen Begebenheit. Die Verschmelzung von Fakten und äußerer Handlung, die zur Metapher für die Entwicklung des Protagonisten werden, mündet in einen fast kitschigen Schluss, in dem das Leben siegt. In über große Strecken sehr poetischer Sprache führt Browning Wroe ihre Leser:innen durch das Schicksal Williams, bedient sich der Musik als Allegorie und schafft damit eine teils bedrückende Atmosphäre, die den Blick nicht vom Schrecklichen wendet, jedoch das immerwährende „Werde“ siegen lässt. Besonders.

Christine Vornehm

Sachbücher



***** Engelhardt, Christiane:**
Lebensaufgabe : wenn mein Kind nicht mehr leben will / Christiane Engelhardt. - Paderborn : Bonifatius, [2023]. - 245 Seiten : Illustrationen ; 22 cm
ISBN 978-3-98790-001-3
kt. : 24,00
MedienNr.: 613724

Über Suizidversuche und Suizide zu sprechen, besonders wenn es um Kinder und Jugendliche geht, ist nicht leicht. Sie lassen Familienangehörige oft traumatisch

erschüttert zurück. Die Tochter von Christiane Engelhardt nahm sich mit dreizehn Jahren das Leben. Die Autorin beschreibt die Zeit vor dem Suizid, den Schock und die Suche nach dem Warum. Sehr persönlich berichtet sie von Hannas Kindheit und der Zeit der Pubertät. Dabei greift sie auf Tagebuchaufzeichnungen und Gedichte von Hanna zurück und geht auch auf die Zeit nach dem Suizid ein. Teil zwei des Buches thematisiert Suizidalität im Kindes- und Jugendalter, erklärt den Begriff und verweist auf Warnzeichen, immer auf der Suche nach Antworten: Wann sind Jugendliche gefährdet? Was kann ich tun, wenn mein Kind betroffen ist? Die Autorin, selbst ärztliche Psychotherapeutin, nimmt dabei vor allem therapeutische Möglichkeiten in den Blick. Teil drei befasst sich mit dem Suizid und seinen Folgen (Trauma und Trauer) und mit Hinweisen auf unterstützende Möglichkeiten wie Therapien, Beratung und Informationen. Die Fülle von Wissen, die Ratschläge und weitere Beispiele machen Sinn, sie können Betroffene aber auch leicht überfordern. Ein wichtiges Buch.

Christiane Raeder



Kempkes, Christine:
Abschied gestalten / Christine Kempkes. - Originalausgabe - Hannover : humboldt, [2023]. - 200 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-8426-4253-9
kt. : 22,00
MedienNr.: 751563

Christine Kempkes hat mit ihrem Buch ein besonders einfühlsames und treffendes Werk geschaffen, das sich von vielen anderen Ratge-

bern zu diesem Thema abhebt. Ihre klare und sensible Schreibweise zeigt, dass sie den Gedanken, Ängsten und Nöten der Sterbenden und Trauernden sehr nahe ist. Besonders beeindruckend fand ich die von ihr angeregten Perspektivenwechsel, die mir als Leserin neue Einsichten eröffnet haben. Besonders wertvoll fand ich den Gedanken vom „Warteraum auf das Wunder“, der verdeutlicht, wie wichtig es ist, über den Tod zu sprechen und sich mit ihm auseinanderzusetzen. Christine Kempkes hat viel Tiefgründiges zu sagen, und dennoch liest sich ihr Buch so leicht und verständlich. Es ist authentisch, warm und ermutigend und bietet wertvolle Hinweise zur Palliativmedizin sowie rechtliche Informationen und hilfreiche Adressen. Insgesamt ist dieses Buch ein wertvoller Begleiter für alle, die sich mit dem Thema Sterben und Trauer auseinandersetzen möchten. Es ist ein Buch, das berührt und nachhaltig wirkt.

Gabi Radeck



Müller, Theresita M.:
Wenn alles still steht ... : Wege aus Schmerz und Trauer / Theresita M. Müller. - Paderborn : Bonifatius, [2022]. - 144 Seiten : Illustrationen ; 21 cm
ISBN 978-3-89710-935-3 fest geb. : 16,00
MedienNr.: 610937

„Sie haben das Recht, auf Ihre Art zu trauern.“ So lautet der erste Satz der Charta für Trauernde, die das Bonifatiuswerk veröffentlicht

hat. Schwester Theresita M. Müller hat jedem der 10 Artikel der Charta ein Kapitel gewidmet, in dem sie den jeweiligen Artikel erläutert und Menschen zu Wort kommen lässt, deren Erfahrungen andere in ihrer Trauer unterstützen können, sowohl Trauernde als auch Bestatter/-innen, Trauerbegleiter/-innen und Autor/-innen, zum Beispiel Hanna Roth, Jorge Bucay und Dietrich Bonhoeffer. Das Buch richtet sich an christlich orientierte Trauernde und Begleitende, die nach Möglichkeiten suchen, der Trauer zu begegnen und nach dem, was weiterhelfen kann. Das Buch spendet nicht direkten Trost, aber hilft Trauernden, ihre Trauer anzunehmen. Sie ist keine Krankheit, sondern die Medizin, die hilft, den Tod eines geliebten Menschen zu akzeptieren, wie im ersten Kapitel betont wird. Sr. Theresita hat u.a. als Redakteurin für das

Bonifatiuswerk gearbeitet und ist Kirchenmusikerin und Harfenistin. Das Buch ermutigt zu einem hoffnungsvollen Blick auf die Trauer und das Leben. Heilsame Worte, Gedanken und Gebete sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis beschließen das Buch.

Christiane Raeder



Weber, Martin:
Begleiter in der Dunkelheit : als Arzt auf einer Palliativstation : ein Lebensbild / Martin Weber im Gespräch mit Michael Albus. - Ostfildern : Patmos Verlag, [2022]. - 183 Seiten ; 23 cm
ISBN 978-3-8436-1392-7
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 612549

„Ich bin nicht pausenlos mit Tod und Sterben befasst“, sagt Martin Weber. Es geht darum, „wie Leben

bis zuletzt gestaltet werden kann.“ Im Gespräch mit dem Theologen und Journalisten Michael Albus berichtet er von seiner Arbeit auf der Palliativstation. Schon im Studium haben ihn die Begegnungen mit Menschen fasziniert, bis ein persönliches Erlebnis zum Wendepunkt wurde. Seitdem setzt er sich - auch öffentlich - für eine Hospiz- und Palliativarbeit ein, die den Blick auf den Menschen richtet und ihn in seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Belangen ernst nimmt - was für ihn „in gewisser Weise ein Gegenentwurf zur heutigen technisierten Medizin“ darstellt. Als Arzt in der letzten Lebensphase fühlt er sich vier Hauptkriterien ärztlicher Ethik verpflichtet: den Willen des Patienten zu achten, ihm Gutes zu tun, ihm nicht zu schaden und gerecht zu handeln. Was das Buch besonders macht, ist, dass er all dies aus sehr persönlicher Sicht schildert. Dabei verschweigt er nicht das Dunkle, die Ängste und Unsicherheiten. „Martin arbeitet auf dem äußersten Posten des Lebens“, schreibt Michael Albus. „Es ist der Abschnitt der Lebenszeit, in dem alles auf den Punkt kommt.“ Lesenswert.

Christiane Raeder

Redaktion

Christoph Holzapfel

Stand

30.08.2023

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.